

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 34

Artikel: "Redakteur" Froidevaux
Autor: H.St.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449238>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

"Redakteur" Froidevaux

Das Männchen, das machte solches Gesel,
Kam vor Kurzem auch nach Basel,
Stellt ab im Hotel seinen Koffer
Und schreibt sich ein „General Joffre“.

Doch die Polizei war außer Zweifel,
Dieser Pseudo-Joffre ist ein dummer Teufel.
Und es war auch wirklich so.
Es war der Ex-Schäfling Froidevaux.

Nun kann die welsche Presse ihren Schüling
Von mir aus meinetwegen an den Süßen, klüffen
Doch uns mag die Erleuchtung frommen,
Doch wir den Hansvurst niemals ernst
genommen. R. St.

Nobelpreis für die Schweiz

Die Intelligenzen und Kulturträger Europas haben sich noch nicht erholt. Hüben und drüben wird weiter geheftet, gedroht und gewettet. Natürlich konnte bei einem so erhitzen Gemütszustand nichts für die Unsterblichkeit getan werden. Dies haben dann auch die Herren, die den Nobelpreis verteilen, eingesehen.

Da haben aber die weisen Herren vom

Norden gefunden, daß es doch noch eine Institution in der Welt gebe, die auch in so eisenbeschlagener Zeit eine Auszeichnung verdiente.

Und nun haben wir die Ehre, die Institution zu sein und das Schweizer Volk darf den Nobelpreis empfangen. Wenigstens munkelt man so.

Was sagt Ihr, edle Eidgenossen? Den Nobelpreis in Euren Händen! Und wie werdet Ihr Euch vorkommen, als so Ausgezeichnete in so schrecklicher Zeit, wo keiner dem andern eine zertrümmerte Kanone, einen Fuß breit Land oder einen vollen Proviant sack gönnt? Wie traurig, oder wie erhabend muß es Euch stimmen, die Ihr an dem wüsten Ringen nicht teilhabt, daß man Euch an Stelle unfruchtbaren gewordenen Menschengeister diese Summutung aufbürdet, nun selbst etwas dafür zu tun, daß dieser Jammer ein Ende nehme. Aber wie ich Euch kenne, werdet Ihr nicht absagen, wie es Tollstoi getan hat. Ihr seid keine Heiligen und vor allem keine Menschen, die die Materie verachten. Ihr war't von je ein Volk des greifbaren Bestandes. Und nun gar blankes Gold! Schmunzelt Ihr? Denkt man da nicht an Wirtshausnächte und

an Kirchweihen, die man damit haben könnte? Soll man nicht ein Komitee gründen oder einen Vergnügungsausschuß, der beschließen kann, was man mit dem Geld anfangen soll, damit alle etwas davon haben? Was meint Euer demokratischer Verstand?

Aber was red' ich da!

Ihr werdet das Geld nicht kriegen.

Die weisen Herren vom Norden meinen es nicht so väterlich mit uns.

Sie wollen uns das Geld geben, ja, weil sie wahrscheinlich ein großes Vertrauen haben, aber sie möchten, daß wir damit so eine Art internationales Kriegsmuseum gründen mit neutraler Direktionsführung. Dafür also sollen wir das schöne Geld verwenden, sagen sie. In den kommenden Seiten wird es uns berühmt machen und ich schlage vor, daß wir annehmen. Denn dann werden die Völker Europas und der ganzen Welt zu uns in die alte friedliche Schweiz kommen, um sich den damaligen Weltkrieg anzusehen — im Museum. Es wird wieder Völkerwanderungen geben. Und wir werden dabei sicher ein sehr gutes Geschäft machen. Also nehmen wir an.

Zinatol

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant „Bellevue“ ♦ Zürich 4

Militärstrasse 16 (bei der Kaserne) ♦ A. Froideveaux-Meyer

„Linksum, Rechtsum, gradaus im Schritt,
Herrgott, wie saudumm ist wieder Schmitt,
Bauch rein und Brust raus; hol' euch der Geier!
Seht, welches Kindvieh ist nur der Meier!“

So tönl' es ehmal's vom Hof der Kaserne.
Doch heute hält man die Schimpfworte ferne.
Der Korporal sagt: „Darf ich bitten,
Sie sind zu weit aus dem Glied geschritten.“

Und Sie, Herr Schmitt, sind ein braver Soldat,
Doch kamen Sie gestern abend zu spät.
Herr Hürlmann nehmen Sie's, bitte, nicht krumm,
Sie halten entschieden die Slinte zu dumml“

Ich hör' das und sitze bei seinem Menu
Dem „Drillplatz“ gegenüber im Café Bellevue,
Und freu' mich bei Bier, Kaffee und Wein,
Doch ich nicht mehr muß „Drillmeister“ sein.

R. St., Korporal a. D.

Olympia-Kino

Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelikanstr.

Vom 17. bis inklusive 28. August 1916:

8 Akte! 8 Akte!

Der Kampf um eine !! Diamanten-Mine !!

Der grösste u. spannendste Abenteuer-, Sensations-,
8 Akte Kriminal- u. Detektiv-Schlager, 8 Akte

Spannung von Anfang bis Ende!

Druckarbeiten

liefert prompt und billig Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.



HOTEL KRONE ZÜRICH 4

Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise
Höflichst empfiehlt sich

1625

E. REISER

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“

b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger. Telephon Nr. 11210.

Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.



Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 90 Cts.

Kalte und warme Speseln zu jeder Tageszeit

Prima Endemann-Bier, hell und dunkel

Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung

Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

WARTBURG

Ecke

Berthstr.

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und — .90

Grosse Auswahl in warmen und kalten

Speseln zu jeder Tageszeit. Reingeschaltete Weine u. Löwenbräu Dietikon

1445

Es empfiehlt sich höflich Al. Müller-Moser

Restaurant „Bauernschänke“

Rindermarkt 24, Zürich 1

1418

Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT

ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon:

Hell und dunkel :: Gute Speseln.

Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Großer Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener Konditorei

Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10½ Uhr vormittags, 80 Cts.

Münchner Kindl-Bräu

Vornehmstes Etablissement — Keine Musik

Direktion:

Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Münchner Kindl

Langstrasse-Militärstr. — Inhaber G. Burkhardt

Täglich:

Künstler-Konzerte

Damen-Orchester Höhni. — Vorzügliche billige Küche.

Konditorei - Kaffeehalle

Usteristrasse 13 (Löwenplatz).

Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.

Alle Sorten gute Wähen.

Feinste Patisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse Nr. 19

1412

Extra-Unterhaltungskonzerte

ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere —

Gute Speisen. Höfl. laden ein E. Hügli-Gerber.

AUTO

Hochzeits-
Privat- und
Spazierfahrten

1916
ZÜRICH :: TELEPHON
27-70

Tag- und
Nachtbetrieb

FAHRTE